

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1841**

99 (11.12.1841)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>ro</sup> 99.

Samstag den 11. December

1841.

**Schuldienstschriften.**

Die neu errichtete Hauptlehrerstelle an der Polizeiaremenschule zu Mannheim ist dem Schulkandidaten Karl Theodor Brauch, bisherigem Unterlehrer an der kath. Volksschule zu Freiburg, definitiv übertragen worden.

Die bei erfolglicher Vacatur des Vorsängerdienstes mit diesem zu vereinigende Lehrstelle an der neu constituirten öffentlichen isr. Schule in Rohrbach, Amtsbezirks Hoffenheim in Sinsheim, wurde dem bisherigen Religionschullehrer, Schulkandidaten Karl Kaufmann von Neckarbinau, übertragen.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

Bruchsal. [Straßenraub.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde der Buchbindergehilfe Julius Schumm aus Stuttgart auf dem Wege von hier nach Obergrombach von dem nachbeschriebenen Burschen seines Felleisens beraubt, in welchem folgende Effecten sich befanden:

- 1) Ein schwarzer, schon getragener Tuchrock.
- 2) Ein Paar braune Tuchhosen.
- 3) Ein schwarzer Frack mit gleichen Hosen.
- 4) Drei Hemden von flächsenem Tuch, mit I. S. B. gezeichnet.
- 5) Drei weiße hänsene Sacktücher mit blauen Streifen am Rande und mit I. S. gezeichnet.
- 6) Drei Paar weiße leinene Socken, mit C. S. gezeichnet.
- 7) Ein Paar neu gefohlte Halbstiefel.
- 8) Ein Wanderbuch, vom Königl. Württembergischen Oberamte Eslingen den 29.

November d. J. auf Julius Schumm, Buchbindergehilfe aus Stuttgart ausgestellt.

- 9) Ein Lehrbrief, ausgestellt von Buchbinder Harteneck in Stuttgart.
- 10) Zwei Bürsten.
- 11) Ein Schächtelchen Wische.
- 12) Ein Stock von Eichenholz, oben mit einem Knopfe, in welchem ein Pfeischn, versehen.

Das Felleisen ist von schwarzem Schafleder, noch neu und auf beiden Seiten befinden sich Taschen.

Beschreibung des Burschen. Derselbe soll nach Angabe des Beraubten von mehr als mittlerer Größe gewesen sein, hatte schwarze Haare, schwarzen Backenbart, trug eine dunkle Tuchlappe, ein blaues Ueberhemd, weiße Zwilchhosen und Stiefel, und mag gegen 30 Jahre alt gewesen sein.

Dies wird zur Fahndung auf den unbekanntten Thäter und die geraubten Gegenstände öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 6. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Faber.

(1) Bühl. [Bekanntmachung.] Am 5. d. M. gegen 4 Uhr landete jenseits des Rheins am s. g. Kälbergrund, welcher zur Gemeinde Gressern gehört, ein männlicher Leichnam von mittlerer Größe und untersehtem kräftigem Körperbau. Die Fäulniß war an demselben schon so weit vorgeschritten, daß seine Gesichtszüge nicht mehr erkannt werden konnten.

Seine Kleidung bestand:

- a) aus einem blau leinenen Fuhrmanns-Ueberhemde, woran der untere Theil und die Ärmel größtentheils abgerissen waren.

der Krage hat eine schmale, roth genähte Einfassung;

- b) aus einem halbseidenen, blau gestüpfelten Halstruche, dar. ein schmales, blauweiß geschlängeltes Kränzchen hatte;
- c) aus einem grauen futterbarcentnen Unterwammis mit beinernen Knöpfen;
- d) aus grau und weiß gestreiften sommerzeugenen Hosen, die auf der Vorderseite zerrissen waren, und rechts und links eine Tasche hatten; in der rechten Hosentasche befand sich ein kleiner lederner Beutel mit zwei Riemen, woran zwei Schlüssel hingen; im Beutel waren 9 Sous enthalten; außer dem Beutel befand sich in der rechten Hosentasche ein Sackmesser mittlerer Größe, woran eine Brod- und Federmesserklänge, ein Pfropfenzieher und Pfeifenräumer waren; das Hest war von dunklem Horn, an beiden Enden mit Messing belegt;
- e) aus einem baumwollenen Hosenträger;
- f) aus einem weißen hänsenen Hemde ohne Zeichen eines Namenszuges; dasselbe war vornen auf der Brust in Falten gelegt und mit übersponnenen Knöpfchen geschlossen;
- g) aus einem Paar noch neuen Bundschuhen, die auf der Sohle mit vielen Nägeln beschlagen waren.

An der rechten Leistengegend ist ein Bruch sichtbar, der mit einem ledernen, kunstmäßig gefertigten Bruchband zurückgehalten ist. Nach den Haaren und den guten Zähnen zu schließen, war der Entsetzte von mittleren Jahren. Spuren gewaltthätiger Verletzungen waren an demselben nicht wahrzunehmen.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die verehrlichen Behörden, welche über die Person des Verunglückten Auskunft geben können, um gefällige Mittheilung derselben.

Bühl, den 7. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

Offenburg. [Fahndung.] Am 24. v. M. wurden der Maria Anna Käpple von Hofweier aus ihrer Wohnung nachbenannte Gegenstände entwendet:

- 1) Ein blau tuchener Mannsüberrock.
- 2) Zwei Weiberhemden, gez. mit M. R.
- 3) Ein Halstuch mit verschiedenen Farben.
- 4) Drei Sester Magsaamen, altes Maas, nebst einem Sack.

5) Vier Sester Waizen nebst einem Sack. Dieser Diebstahl wird behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Offenburg, den 9. December 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

(3) Bühl. [Conscriptionspflichtige.] Die nachgenannten Milizpflichtigen welche zum activen Militärdienst berufen, bei der am 25. d. M. stattgehabten Rekrutenaushebung aber nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und ihrer Militärpflicht zu genügen, widrigens nach dem Gesetze gegen sie verfahren werden soll.

- 1) Georg Seifermann v. Hagenweier, L.N. 110.
- 2) Andreas Hoch von Lauf, - 212.
- 3) Leopold Ludwig Rapp v. Bühl, - 255.
- 4) Leo Reinfried von Schwarzach, - 285.

Bühl, den 26. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Kork. [Confiscations-Erklärung.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Oct. d. J. keine Eigenthumsansprüche auf die dortselbst bezeichneten 60 weißen Fayence-Teller gemacht worden sind, so werden die Zollgefälle von diesen Waaren für unterschlagen angenommen, und diese selbst für confiscirt erklärt.

Kork, den 4. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Neubronn.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neustadt

(2) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Friedenweiler;

im Bezirksamt Breisach

(2) zwischen dem Großh. Fiscus und der Gemeinde Rothweil;

im Bezirksamt Bühl

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Bühlertal;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der Hospitalverwaltung dahier u. der Hofbesitzerin Damian Widmann's Witwe zu Häusern;

(3) zwischen der Spitalverwaltung dahier und dem Hofbauern Mathä Müller zu Niederweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stamngutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Salem. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 9. März d. J. festgesetzten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche Ansprüche an das zwischen der Großh. Domainen-Verwaltung Meersburg und der Gemeinde Tüfingen bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiermit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Salem, den 24. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

Lahr. [Bürgermeisterwahl.] Bürgermeister Reiter von Ottenheim wurde bei der heute vorgenommenen Wahl wieder mit großer Majorität als Bürgermeister erwählt und bestätigt, was andurch bekannt gemacht wird.

Lahr, den 29. November 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Bretten. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute zu Münzelsheim stattgehabten Bürgermeisterwahl ist der Gemeindegürger Michael Mannherz, Gemeinderathshohn, zum Bürgermeister erwählt und bestätigt worden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bretten, den 4. December 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

Eppingen. [Fourragelieferung.] Die Lieferung der für die nächste Beschälzeit auf der Station Eppingen erforderlichen Fourrage, sowohl für die daselbst stationirten, als die im Hin- und Rückweg durchpassirenden Landesgestütsheingaste, soll im Wege der Soumission vergeben werden. Die hiezu Lusttragenden werden aufgefordert, ihre Soumissionen längstens bis zum 28. December l. J. dahier einzureichen, wobei man bemerkt, daß die Fourrage an Haber, Heu und Stroh von vorzüglicher Qualität sein müsse, und daß die Forderung auf Malter, Centner und Pfund zu berechnen sei.

Die hiesige Station wird in der Regel mit drei Beschälhengsten bestellt, und die Hengste

rücken gewöhnlich zu Anfang des Monats März ein und gehen im Monat Mai wieder ab.

Eppingen, den 3. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortalto.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

(1) Rheinbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Der ledige volljährige Wagnergejelle Philipp Ludwig von Kemprechtshofen hat die Erlaubniß zur Auswanderung in das Königreich Polen und zum Bezug seines Vermögens erhalten.

Seine etwaigen Gläubiger werden daher aufgefordert,

Mittwoch den 29. December d. J.,

Morgens 8 Uhr, dahier zu erscheinen und unter Vorlage ihrer Beweiskunden ihre Forderungen richtig zu stellen, andernfalls sie die Aushändigung des Reisepasses an den Auswanderer und die Verabfolgung seines Vermögens zu gewärtigen hätten.

Rheinbischofsheim, den 7. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerschmid.

(2) Bühl. [Gläubigeraufforderung.] Schlossermeister Anton Hahn von hier hat uns gebeten, mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlassvergleich zu versuchen.

Indem wir diesem Gesuch willfahren, fordern wir die Gläubiger des Anton Hahn auf, in der auf Donnerstag den 20. December l. J., Morgens 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu begründen und sich über die Vergleichsvorschläge des Schuldners zu erklären. Dabei wird bemerkt, daß die Richterscheidenden in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

Bühl, den 27. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

Pforzheim. [Bekanntmachung.] Für den unterm 23. März 1833 entmündigten Ludwig Fahner von hier wurde heute in der Person des Flößers Friedrich Mayer ein neuer Vormund verpflichtet, was hiermit bekannt gemacht wird. Pforzheim, den 4. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Offenburg. [Urtheil.] In Sachen der Ehefrau des Christian Harter von Diersburg, Maria Anna Rehm, Klägerin gegen ihren Ehemann Christian Harter von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird durch

**U r t h e i l**

für Recht erkannt:

Wird der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden angenommen, der Beklagte mit den Schutzreden ausgeschlossen und unter Verfallung in die Kosten für schuldig erkannt, die Absonderung des ehedem gemeinschaftlichen Vermögens und die Auftheilung des Antheils für die Klägerin geschehen zu lassen.

**B. R. W.**

**Entscheidungsgründe.**

- 1) Nach Ansicht der diesseitigen Edictralladung vom 4. Sept. d. J. No. 20141, deren Auflage der Beklagte im gesetzten Termine nicht genügt hat, auf Anrufen der Klägerin und mit Hinblick auf Landrechtssatz 1443 mußte in der Hauptsache und der Kosten wegen nach §. 169 der Prozeßordnung, wie geschehen, erkannt werden.
- 2) Dieses Urtheil wird dem in Nordamerika sich aufhaltenden Beklagten kraft Verkündung und nach Vorschrift des Landrechtssatzes 1445 und des hohen Justizministerial-Erlasses vom 7. März 1828 No. 1163 hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg, den 6. October 1841.

Großherzogliches Oberamt.

**Braunstein.**

(1) Oberkirch. [Warnung.] Johann Kirn von Ulm hat im Juli 1808 dem dortigen Armenfond für ein Darlehen v. 323 fl. 2 Behausungen in den Armenhöfen, nebst einer dabei gelegenen halben Feuch Acker, einerseits Jos. Baudendistel, Karls Sohn, anderseits Andreas Maier und Andreas Kirn d. j., vornen die Allmend, hinten eine Hauptfurche, zum Unterpfand eingesetzt. Der Schwiegerjohn des Schuldners, Mathias Busam von Ulm, hat die Schuld übernommen und heimbezahlt; die Pfandurkunde ist aber verloren gegangen. Es wird daher Jedermann vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Oberkirch, den 2. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Jüngling.**

(1) Rheinbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Auf den Antrag der Relicten des verlebten Großh. Obergewerks, Rath Götz zu Lichtenau, werden alle Diejenigen, welche

aus irgend einem Grunde Ansprüche an dessen Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, solche Donnerstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Distrikts-Theilungs-Commissair Zeitler im Blumenwirthshause zu Lichtenau geltend zu machen, ansonsten hierauf bei der bestrittenen Inventur keine Rücksicht genommen werden kann.

Rheinbischofsheim, den 8. December 1841.

Großherzogliches Amts-Revisionat.

**Reiff.**

**Erbvorladungen.**

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

**Stadtamt Karlsruhe**

(2) von Karlsruhe, Johann Häfner, auch Johann Krimm genannt, geboren am 25. April 1787, Sohn der verstorbenen Franziska Häfner von hier, welcher sich im Jahr 1805 als Scheinergeselle auf die Wanderschaft begab, seit damals abwesend ist, nach den letzten im Jahr 1807 von ihm eingegangenen Nachrichten aber sich in Wien aufhielt und von da wahrscheinlich nach Ungarn ging. — Aus dem

**Bezirksamt Rheinbischofsheim**

(3) von Honau, Afra Riehl, eheliche Tochter des Lorenz Riehl und der Ursula Meier, welche im Jahr 1786 geboren und mit Zurücklassung eines jezt auf 118 fl. 52 kr. sich belaufenden Vermögens vor etlichen 30 Jahren mit einem östreichischen Officier fortgegangen ist. Aus dem

**Bezirksamt Gengenbach**

(2) von Berghaupten, Ludwig Weber, welcher sich im Jahre 1816 von Steinach, wo er Unterlehrer war, heimlich entfernte und seit 1819 von seinem Aufenthalte keine Nachricht mehr gab, dessen Vermögen in 163 fl. 46 kr. besteht.

(1) Adelsheim. [Erbvorladung.] Ernestine Schmaus, welche an den Schneidermeister Wilhelm Kiesel in Rheinsdorf in Sachsen verheiratet gewesen war, und deren Aufenthalt jezt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich wegen des Erbschaftsantritts ihrer verstorbenen Mutter, der Joseph Schmaus' Wittib, Christina geborne Biermann zu Bödigheim, binnen 3 Monaten

zu stellen und Erklärung hierüber abzugeben, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt

wird, welche durch testamentarische Verfügung hierzu berufen sind.

Adelsheim, den 6. December 1841.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Mainhard.

### Kauf-Anträge.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Nordrach werden durch Bezirksförster Käiser

Montag den 20. d. M.

nachbenannte Holzsortimente in scheidlichen Loos-  
abtheilungen, unter Bewilligung einer Zahlungs-  
frist bis zum 1. April d. J. bei hinreichender  
Bürgschaft, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

442 Stück tannene Säglöche.

327 Stämme tannenes Bauholz.

915 Klafter tannenes Scheitholz.

9 Klafter buchenes Scheitholz.

32  $\frac{3}{4}$  Klafter gemischtes Prügelholz.

15 Loose unaufgemachtes Reichholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im  
Anferwirthshause auf Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 8. Dec. 1841.

Großherzogliches Forstamt.  
von Riß.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf  
Anstehen des Großh. Ministerial-Registrators  
Barbiche dahier wird dessen unten beschriebenes  
Bohnhaus sammt Zugehörde

Mittwoch den 22. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in der zu versteigernden  
Behausung, der Erbtheilung wegen, öffentlich  
versteigert, wozu die Lusttragenden hiemit ein-  
geladen werden.

Beschreibung des Bohnhauses  
sammt Zugehörde.

Eine zweistöckige Behausung mit Hintergebäude  
und Garten, No. 40 der Stephaniensstraße,  
neben den Häusern des Herrn Obristlieutenants  
Eichfels und des Herrn Zahlmeisters Deimling  
liegend.

Karlsruhe, den 4. December 1841.

Großh. Stadtamtsrevisorat.  
G. Gerhardt.

Schwarzach, Amts Bühl. [Liegenschafts-  
Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung  
vom 16. September v. J., N. No. 21434, und  
vom 18. October d. J., No. 22029, wird der  
Jakob Heyer's Wittib dahier am Dienstag den  
14. December d. J., Mittags 12 Uhr, auf hie-  
sigem Rathhause im Vollstreckungswege nach-

benannte Liegenschaft öffentlich versteigert, wozu  
die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen wer-  
den, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn  
der Schätzungspreis erlost wird, und daß aus-  
wärtige Steigerer ein legales Vermögenszeugniß  
vorzulegen haben.

Eine zweistöckige Behausung mit der Real-  
Schuldwirthschafts-Gerechtigkeit zum Engel,  
nebst besonders stehender Scheuer u. Schwein-  
ställen, sammt 1 Viertel Gemüsgarten, hinter  
der Scheuer liegend, neben Anton Rusc-  
mann, Ludwig Gartner und Karl Wäckel.  
Schwarzach, den 4. December 1841.

Das Bürgermeisteramt.  
Reinfried.

(1) Altenheim, Oberamts Offenburg.  
[Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt  
Mittwoch den 29. December d. J. in ihrem  
Gemeindswalde 44 zu Boden liegende Eich-  
stämme, welche zu Bau- und Holländerholz  
geeignet sind, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr  
öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Die  
Zusammenkunft am Steigerungstage ist im Sal-  
menwirthshause dahier, von wo aus man die  
Steig Liebhaber in den Wald begleiten wird.

Altenheim, den 7. December 1841.

Der Gemeinderath.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Montag  
den 20. d. M., Vor- und Nachmittags, wird  
im hiesigen Stadtwalde, neben der Goldscheurer  
Landstraße, folgendes Brennholz gegen Baar-  
zahlung vor der Abfuhr versteigert, nämlich:

3  $\frac{3}{8}$  Klafter buchenes Scheitholz.

162  $\frac{1}{2}$  " eichenes "

56 " eichenes Stockholz.

circa 4000 Stück eichene Wellen.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bei-  
fügen hierzu eingeladen, daß die Versteigerung  
Vormittags 9 Uhr beginne und die Zusammen-  
kunft im Holzschlag stattfindet.

Offenburg, den 6. December 1841.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(3) Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Ver-  
möge verehrlicher richterlicher Verfügung vom  
8. d. M. No. 23602 wird in mehreren For-  
derungssachen den Bäcker Joseph Lehmann'schen  
Eheleuten dahier eine untere halbe Behausung  
in der Hauptstraße dahier, einers. Joseph Schla-  
geter, anders. Samuel Werthheimer, am

Dienstag den 14. December d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel  
dahier mit dem Anfügen zu Eigenthum ver-

steigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Bühl, den 27. November 1841.

Bürgermeisteramt.  
Fischer.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 23. d. M., Vor- und Nachmittags, wird im hiesigen Stadtwald — Distrikt alter Eichwald — folgendes Stammholz gegen Bezahlung vor der Abfuhr versteigert, und zwar:

179 eichene Holländer-, Bau- und Rugholzstämme.

4 buchene Klöße.

Die Versteigerung beginnt Morgens halb 9 Uhr, und die Zusammenkunft findet auf der Hieb- stelle neben der Goldscheuerer Landstraße Statt.

Offenburg, den 7. December 1841.

Stadtverrechnung.  
Schweizer.

### Bekanntmachungen.

Festsetten. [Erledigte Stelle.] Bis 1. März f. J. kann ein in Geschäften geübter Rechtspraktikant bei hiesigem Bezirksamte eintreten. Der jährliche Gehalt besteht in 500 fl. nebst Accidenzien. Die Lusthabenden wollen in frankirten Briefen mit Anschluß ihrer Zeugnisse sich bei dem unterfertigten Amtsvorstande anmelden.

Festsetten, den 1. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Mainhard.

(2) Schopfheim. [Dienst Antrag.] Ein dahier erledigt werdender Commissariats-Distrikt kann sogleich oder auf den 1. Jänner 1842 angetreten werden. Lusttragende wollen sich unter Vorlage der Reception und Zeugnisse in Bälde anher melden.

Schopfheim, den 20. November 1841.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Dieterich.

(1) Pforzheim. [Schäferverpachtung.] Von unterfertigter Stelle wird das Schafwaidrecht auf Steinegger, Neuhäuser, Hamburger, Schöllbronner und Hohenwarther Gemarkung, soweit solches dem Großherzogl. Aerar zusteht,

Montag den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeinderathhause zu Steinegg auf 3 oder 6 Jahre in öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben werden.

Zu dieser Schäferei gehört das Schafhaus

mit dem untern Schafstall, 1 Morgen Acker und 3 Morgen 3 Viertel Wiesen.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß Auswärtige sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen haben.

Pforzheim, den 5. December 1841.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Bittmann.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu

### Gemeinde-Bedürfnis: Etats

mit sämtlichen vorgeschriebenen Rubriken und Unterabtheilungen, 4 Bogen stark, geheftet und beschnitten, à 8 fr. per Exemplar zu haben.

(2) Schenkzell, Amts Wolfach. [Kapital-Darlehen.] Bei dem vereinten Schulsonde Bergzell sind 250 fl. und bei dem vereinten Schulsonde hier 200 fl. gegen gesetzliche Versicherung und 4 pEt. binnen einem Vierteljahre auszuleihen. Auch können größere Kapitalposten unter denselben Bedingungen erhoben werden.

Schenkzell, den 14. November 1841.

Der Stiftungsvorstand.

Offenburg. [Anzeige.] In der Expedition dieses Blattes sind Impressen für Markt- und Privat-Viehrkunden zu haben.

### Anzeige.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

## Wandtafeln

für

### den Schreibunterricht,

herausgegeben von

Oberlehrer Scherer.

Zwei Blätter in gr. Adler-Format, das eine die deutsche, das andere die englische Schrift enthaltend, und jedes 3' hoch und 2' breit.

Preis zusammen 1 fl. 20 fr.

Diese Tafeln, welche schön auszustatten die Verlags- handlung sich angelegen sein ließ, zeigen sämtliche Schriftformen in einem mathematischen Netz, wodurch dem Schüler jeder Buchstabe in seinen Einzelheiten auf das Deutlichste veranschaulicht wird, und eignen sich vermöge ihrer ganzen Einrichtung, welche sie vor allen bis jetzt erschienenen vortheilhaft auszeichnet, zur vorzugsweisen Einführung in den Schulen.

Um dieses überall möglich zu machen, wurde der Preis äußerst niedrig gestellt.